

» GESCHÄFTSBERICHT 2022

Damit Träume eine Zukunft haben.

**Persönlich.
Regional.
Nachhaltig.**

**Volksbank Eutin
Raiffeisenbank eG**



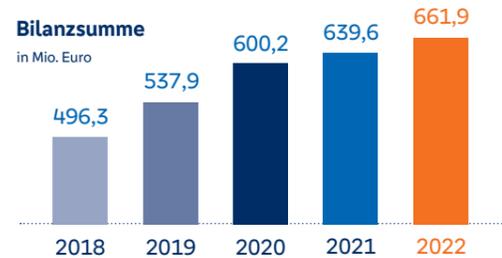
Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2022

Die Volksbank Eutin hat im Geschäftsjahr 2022 ihre Bilanzsumme weiter ausgeweitet und ein aufgrund der besonderen politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen solides Ergebnis erwirtschaftet. In der Geschäftsintensität mit unseren Kunden haben wir uns weiter verbessert.

Nachfolgend die Entwicklung ausgewählter Bilanzpositionen (Kurzfassung):

Bilanzsumme

Zum 31.12.2022 betrug die Bilanzsumme 661,9 Mio. Euro (2021: 639,6 Mio. Euro). Gegenüber dem Vorjahr bedeutet das einen Zuwachs von 3,5 %.



Liquidität

Die Zahlungsbereitschaft unserer Bank war während des gesamten Berichtszeitraumes jederzeit gegeben. Die vom Gesetzgeber aufgestellten Anforderungen über die Eigenkapitalausstattung und Liquidität haben wir stets eingehalten. Die kurzfristig realisierbaren Mittel setzten sich zum 31.12.2022 wie folgt zusammen:

Barreserve	9,3 Mio. EUR
Bankguthaben	77,0 Mio. EUR
Wertpapiere	142,3 Mio. EUR

Wertpapiere

Zum Jahresende beliefen sich die bankeigenen Wertpapiere auf 142,3 Mio. Euro (2021: 173,3 Mio. Euro). Der Wertpapierbestand ist in Höhe von 90,2 Mio. Euro nach dem gemilderten und in Höhe von 52,1 Mio. Euro nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

Kreditgeschäft

Die Forderungen an unsere Kunden sind angestiegen und betragen zum 31.12.2022 insgesamt 401,8 Mio. Euro (2021: 356,5 Mio. Euro).

Die Volksbank Eutin Raiffeisenbank eG konnte jederzeit den Kreditnachfragen der Kunden gerecht werden und außerdem Kredite aus öffentlichen Förderprogrammen mit gewohnter Kompetenz vermitteln.

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr begleitete die Volksbank Eutin Raiffeisenbank eG zahlreiche Existenzgründungen und -festigungen und bewies damit ihre Kompetenz als starker Partner des Mittelstandes im heimischen Raum.

Für alle erkennbaren Risiken in den Kreditengagements haben wir entsprechende Risikoversorge getroffen. Die vorgeschriebenen Höchstkreditgrenzen nach den gesetzlichen und satzungsgemäßen Bestimmungen wurden eingehalten.

Sachanlagen

Der Buchwert unseres Sachanlagevermögens verminderte sich nach Zugängen und den vorgeschriebenen Abschreibungen insgesamt von 7,8 Mio. Euro auf 7,6 Mio. Euro. Hiervon entfallen 6,6 Mio. Euro auf Grundstücke und Gebäude sowie 1,0 Mio. Euro auf Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 47,0 Mio. Euro (2021: 48,3 Mio. Euro) beinhalten zinsgünstige, langfristige Refinanzierungsmittel für unsere Kunden sowie ein längerfristiges Refinanzierungsgeschäft über die EZB.

Einlagengeschäft

Unsere Kundeneinlagen beliefen sich zum 31.12.2022 auf 534,2 Mio. Euro (Vorjahr: 517,6 Mio. Euro). Damit stiegen die Kundeneinlagen um 3,2 %, resultierend aus dem Zuwachs der Sichteinlagen.

Ein wesentlicher Teil der Kundenanlagen ist bei unseren Partnern der Genossenschaftlichen FinanzGruppe in Form von Wertpapierdepots, Versicherungsrückkaufswerten, Fondsanlagekonten und Bausparguthaben angelegt. Inklusiv dieser nicht in unserer Bilanz wirksamen Anlageformen betreuen wir damit ein Kundenanlagevolumen von insgesamt 761,4 Mio. Euro.

Sicherheit

Das Vertrauen unserer Kunden in die Sicherheit ihrer Einlagen ist ein hohes Gut. Unsere Genossenschaft ist der Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. (BVR-SE) angeschlossen, die aus dem Garantiefonds und dem Garantieverbund besteht. Neben der Sicherungseinrichtung des BVR gibt es zusätzlich die als Einlagensicherungssystem amtlich anerkannte BVR Institutsicherung GmbH. Unser Haus ist beiden Systemen angeschlossen.

Mitglieder

Die Mitgliederzahl hat sich im vergangenen Geschäftsjahr auf 10.411 verringert. Insgesamt waren unsere Mitglieder mit 67.238 Geschäftsanteilen beteiligt (2021: 50.962).

Für das Vertrauen zu unserer Bank bedankt sich der Vorstand sehr herzlich bei allen Mitgliedern.

Eigenkapital

Das bilanzielle Eigenkapital belief sich auf 67,2 Mio. Euro. Die Eigenmittel gemäß CRR betragen per 31.12.2022 67,2 Mio. Euro (2021: 60,4 Mio. Euro).

Damit verfügen wir über eine gute Eigenkapitalausstattung. Die aufsichtsrechtlich geforderte Eigenkapitalunterlegung wurde im Geschäftsjahr 2022 jederzeit eingehalten.

Eigenkapitalentwicklung
in Mio. Euro



Ertragslage

Der Zinsüberschuss lag mit 11,5 Mio. Euro deutlich über Vorjahresniveau. Den Provisionserträgen in Höhe von 5,1 Mio. Euro standen 0,4 Mio. Euro Provisionsaufwendungen gegenüber. Der Provisionsüberschuss stieg gegenüber dem Vorjahr auf 4,7 Mio. Euro an. Die Personalkosten verringerten sich auf 6,5 Mio. Euro. Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen erhöhten sich auf 4,2 Mio. Euro. Die Bewertungsergebnisse unserer Kundenforderungen sowie unserer eigenen Wertpapiere haben negativ zu unserem Gesamtergebnis beigetragen.

Mitarbeiter

Auch im Geschäftsjahr 2022 konnten unsere Mitglieder und Kunden wieder auf unsere kompetente, ihren Bedürfnissen entsprechende, Beratung vor Ort setzen. Die Basis dafür sind unsere insgesamt 108 Mitarbeiter (davon 7 Auszubildende). Unsere Mitarbeiter sind unser größtes Kapital. Deshalb

investieren wir permanent in ihre Aus- und Weiterbildung. Nur mit hervorragend ausgebildetem Personal können wir den Ansprüchen unserer Mitglieder und Kunden gerecht werden.

Gewinnverwendung

Für das abgelaufene Geschäftsjahr 2022 weisen wir in der Bilanz einen Jahresüberschuss von 3.175.465,76 Euro aus. Unter Einbeziehung eines Gewinnvortrages von 1.830,48 Euro schlägt der Vorstand in Übereinstimmung mit dem Aufsichtsrat folgende Gewinnverwendung vor:

Vorwegzuweisung in die gesetzliche Rücklage	1.500.000,00 EUR
Vorwegzuweisung in andere Ergebnisrücklagen	1.500.000,00 EUR
3,0 % Dividende	172.310,25 EUR
Vortrag auf neue Rechnung	4.985,99 EUR

Voraussetzung dafür ist die Zustimmung der Vertreterversammlung.



Der Vorstand der Volksbank Eutin Raiffeisenbank eG: Torben Mothes und Patrick Gütschow (Sprecher)

Vermögenslage

Die Vermögenslage ist geordnet. Alle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wurden unter Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen bewertet. Die Wertberichtigungen und Rückstellungen wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet; sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken.

Schlusswort

Wir danken unseren Mitgliedern, Kunden, Mitarbeitern und Partnern innerhalb der Genossenschaftlichen FinanzGruppe für ihr Vertrauen und die gute Zusammenarbeit im zurückliegenden Geschäftsjahr.

Darüber hinaus danken wir dem Aufsichtsrat für die jederzeit vertrauens- und verantwortungsvolle Zusammenarbeit.

Der Vorstand

Patrick Gütschow Torben Mothes

Hinweis:
Dieser Geschäftsbericht stellt die wichtigsten Informationen aus dem Jahresabschluss in verkürzter Form zusammen. In ungekürzter Fassung können Sie den Jahresabschluss und den Lagebericht auf unserer Internetseite einsehen. Zusammen mit dem Bestätigungsvermerk werden sie im Unternehmensregister veröffentlicht.

Informationen des Aufsichtsrates

Informationen des Aufsichtsrates

über das Geschäftsjahr 2022

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und traf die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse, dies beinhaltet auch die Befassung mit der Prüfung nach § 53 GenG.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat in regelmäßig stattfindenden Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse. Darüber hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand.

Über das Prüfungsergebnis des Jahresabschlusses 2022 mit Lagebericht wird in der Vertreterversammlung berichtet.

Den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses hat der Aufsichtsrat geprüft und für in Ordnung befunden. Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses unter Einbeziehung des Gewinnvortrages entspricht den Vorschriften der Satzung.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2022 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.



Der Aufsichtsrat und Vorstand der Volksbank Eutin Raiffeisenbank eG: Maren Redderberg, Patrick Gütschow, Robert Bäcker, Rolf Matzanke, Andreas Steen, Torben Mothes, Martin Frommhagen, Helge Tesnau und Tim Schneider (v.l.). Nicht auf dem Bild Joachim Nitz, Frank Kania, Andreas Rahlf und Ehrenmitglied Werner Berkenthien

In diesem Jahr scheidet Frau Redderberg sowie die Herren Nitz und Schneider aus dem Aufsichtsrat aus. Die Wiederwahl der ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrates ist zulässig.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und den Mitarbeitern Dank für die geleistete Arbeit aus.

Eutin, 10. Mai 2023

Volksbank Eutin Raiffeisenbank eG

Der Aufsichtsrat

Rolf Matzanke
- Vorsitzender -

Hinweis:
Der Bericht des Aufsichtsrates wird fristgerecht vor der Vertreterversammlung erstellt und anschließend im Unternehmensregister veröffentlicht.



Gesamtwirtschaftliche Entwicklung 2022 – schwächeres Wachstum und höhere Inflation

Die konjunkturelle Entwicklung Deutschlands wurde 2022 spürbar durch die Folgen des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine belastet. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt stieg gegenüber dem Vorjahr um 1,8 Prozent. Damit nahm die Wirtschaftsleistung deutlich schwächer zu als 2021 (+2,6 %), trotz der auch 2022 noch andauernden Erholung vom Coronakrisenjahr 2020. Im Jahr 2021 hatte die Wirtschaftsleistung im Zuge der Erholung vom Coronakrisenjahr 2020 aber um noch stärkere 2,6 Prozent zugelegt. Die allgemeine Teuerung zog kriegsbedingt weiter an. Der Verbraucherpreisindex, der 2021 um 3,1 Prozent gestiegen war, kletterte 2022 um 6,9 Prozent nach oben. Die Inflationsrate war damit so hoch wie seit fast 50 Jahren nicht mehr.

Konjunktur trübte sich zunehmend ein

Zu Jahresbeginn war die Wirtschaftsleistung noch kräftig expandiert, befördert insbesondere durch die voranschreitende Erholung der kontaktintensiven Dienstleistungsbereiche vom pandemiebedingten Einbruch 2020. Im weiteren Jahresverlauf verschlechterte sich die Konjunktur aber deutlich, was in einer Schrumpfung zum Jahresende mündete. Hauptgrund für die Verschlechterung waren die wirtschaftlichen Begleiterscheinungen

des Ende Februar einsetzenden Ukrainekrieges, wie nochmals steigende Energie- und Rohstoffpreise, länger andauernde Lieferkettenstörungen und enorme Unsicherheiten, nicht zuletzt über die Gasversorgung. Ende August stellte Russland seine Gaslieferungen nach Deutschland vollständig ein. Gedämpft wurde die gesamtwirtschaftliche Entwicklung zudem durch den bereits vor dem Kriegsausbruch verbreiteten Arbeitskräftemangel und die Spätfolgen der Coronapandemie, die sich unter anderem in zeitweisen Lockdowns in wichtigen Häfen und Metropolen Chinas und den streckenweise hohen Krankenständen hierzulande zeigten.

Gebremster Anstieg der Konsumausgaben

Die Konsumausgaben der privaten Haushalte sind, nach einem geringfügigen Zuwachs im Vorjahr, im ersten Halbjahr 2022 zunächst kräftig gestiegen. Angesichts der Rückführung von Infektionsschutzmaßnahmen wurde vor allem in den Bereichen Gastgewerbe sowie Freizeit, Unterhaltung und Kultur mehr ausgegeben. In der zweiten Jahreshälfte bremste dann der Höhenflug der Verbraucherpreise die Kaufkraft der Haushaltseinkommen verstärkt aus. Die staatlichen Konsumausgaben sind erneut gestiegen. Befördert wurden sie unter anderem durch das Nachholen verschobener medizinischer Behandlungen und die Mehrausgaben für aus der Ukraine geflüchtete Menschen. Der Zuwachs des Staatsverbrauchs fiel aber schwächer aus als im Vorjahr, das stärker durch pandemiebedingte Sonderausgaben geprägt war.

Stagnierende Investitionen

Die Gemengelage aus enormen Preiserhöhungen, andauernden Personal- und Materialengpässen sowie eingetrübten Ertragsaussichten, weniger günstiger Finanzierungsbedingungen und hoher Unsicherheiten belastete das Investitionsklima spürbar. In Ausrüstungen wie Fahrzeuge und Maschinen wurde angesichts der voranschreitenden Digitalisierung und der zunehmenden Bestrebungen zur Erhöhung der Energieeffizienz zwar mehr investiert. Der Zuwachs blieb jedoch etwas hinter dem Anstieg des Vorjahres zurück. Die Bauinvestitionen gingen hingegen zurück, da nahezu unveränderten öffentlichen Investitionen spürbare Rückgänge im Wohnungs- und Wirtschaftsbau gegenüberstanden. Insgesamt stagnierten die Bruttoanlageinvestitionen nahezu, nachdem sie im Vorjahr noch bedeutsam zum gesamtwirtschaftlichen Wachstum beigetragen hatten.

Negativer Außenbeitrag

Der Außenhandel erholte sich weiter vom pandemiebedingten Konjunkturerinbruch des ersten Halbjahres 2020. Die Exporte und Importe legten zu, wenngleich weniger dynamisch als im Vorjahr.

Dämpfend wirkten nicht zuletzt die anhaltenden Materialknappheiten der deutschen Industrie, die aufgrund des Ukrainekrieges verhängten Sanktionen und die generell schwächere Weltkonjunktur. Da die Importe angesichts der höheren inländischen Nachfrage nach Konsumgütern und nach Ausrüstungen erheblich stärker expandierten als die Exporte, verminderte der Außenhandel als Ganzes den Anstieg des preisbereinigten Bruttoinlandsproduktes merklich.

Geringeres Defizit der öffentlichen Hand

Die Lage der öffentlichen Finanzen blieb angespannt. Unter anderem wegen verschiedener Einmalzahlungen zur Abfederung der hohen Energiekosten übertrafen die Ausgaben erneut die Einnahmen, deren Anstieg auch durch den vorübergehend gewährten staatlichen Tankrabbatt vermindert wurde.

Das gesamtstaatliche Finanzierungsdefizit ist aber gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen, von 134,2 auf 101,3 Milliarden Euro. Die Defizitquote, die den Finanzierungssaldo ins Verhältnis zum kräftig gestiegenen nominalen Bruttoinlandsprodukt setzt, sank von 3,7 auf 2,6 Prozent. Der Bruttoschuldenstand dürfte sich von 68,6 Prozent im Vorjahr auf rund 67 Prozent vermindert haben.

Stabiler Arbeitsmarkt

Auch am Arbeitsmarkt setzte sich die Erholung vom Krisenjahr 2020 fort. Die Zahl der amtlich registrierten Arbeitslosen ging weiter zurück. Trotz eines zeitweisen Anstiegs, im Zuge der erstmaligen Erfassung ukrainischer Flüchtlinge, gab die Arbeitslosenzahl im Jahresdurchschnitt um etwa 200.000 auf rund 2,4 Millionen nach. Vor diesem Hintergrund sank auch die Arbeitslosenquote nochmals, von 5,7 Prozent im Vorjahr auf 5,3 Prozent. Die Erwerbstätigenzahl erhöhte sich 2022 um knapp 600.000 auf rund 45,6 Millionen Menschen. Sie erreichte damit einen neuen Höchststand. «

Das Jahr 2022 in Bildern – Impressionen und Momente



<< Bild 01 // 28. März 2022

Spende an die Tafel Ahrensböck: Im Frühjahr 2022 haben wir die Tafeln innerhalb unseres Geschäftsgebiet mit einer Spende unterstützt. 2.000 Euro gingen nach Ahrensböck.

<< Bild 02 // 7. April 2022

Auch die Tafel Eutin darf sich freuen: Weitere 2.000 Euro nahmen die Vertreter der Tafel Eutin von Herrn Voß und Frau Sommer entgegen.

<< Bild 03 // 31. Mai 2022

Gewinnen. Sparen. Helfen: Diese drei Worte beschreiben unser Gewinnsparen zielgenau. Im Fall von Frau Waschnewski konnte sich die Gewinnsparin über 1.000 Euro freuen.

<< Bild 04 // 16. Juni 2022

Neubesetzung im Aufsichtsrat: Auf der Vertreterversammlung wird Herr Steen neu in den Aufsichtsrat gewählt. Nach langjähriger Tätigkeit im Aufsichtsrat scheidet Herr Bäcker aus.

<< Bild 05 // 28. Juni 2022

Voll kreativ: Beim 52. Jugendmalwettbewerb wurden wieder viele tolle Kunstwerke eingereicht. Die Gewinner haben wir auf einer großen Veranstaltung geehrt.

<< Bild 06 // 6. September 2022

50 Jahre BSG Eutin: Dieses Jubiläum des Eutiner Vereins nahmen wir zum Anlass uns an einer T-Shirt-Aktion zu beteiligen. Frau Gadewoltz ist bei der Präsentation des Aufdrucks dabei.

<< Bild 07 // 19. September 2022

Doppeltes Glück in Malente: Gleich zwei Gewinnsparer konnten sich über einen Gewinn freuen. Eheleute Schröder über 1.000 Euro und die Eheleute Habbe sogar über 10.000 Euro. Herr Schramm und Herr Schlüter gratulieren.

<< Bild 08 // 25. November 2022

Eislaufen mit unseren jüngsten Kunden: Über 50 Eisläufer kamen zu unserer Veranstaltung in die Eishalle Timmendorfer Strand. Begleitet von unseren Auszubildenden und weiteren Mitarbeitern hatten alle einen „coolen“ Nachmittag.



Die genossenschaftliche Idee – werteorientiert und regional verwurzelt

Vor über 170 Jahren legten Hermann Schulze-Delitzsch und Friedrich Wilhelm Raiffeisen den Grundstein für die heutigen Volksbanken und Raiffeisenbanken. Damals bot die Schaffung von Kredit- bzw. Darlehenskassenvereinen dem finanzschwachen Mittelstand eine Lösung, sich durch freiwillige Kooperation gegenseitig zu helfen und Zugang zu Krediten zu bekommen. Hiermit legten sie das Fundament für die Gründung genossenschaftlicher Banken.

Auch nach 170 Jahren sind wir der genossenschaftlichen Idee treu. Denn sie ist nicht nur aktueller denn je, sondern auch zeitlos: Wir leben in einer Gesellschaft, in der Mitgestaltung, Zusammenhalt und Regionalität eine immer größere Rolle spielen – Prinzipien, die fest in unserem Selbstverständnis verankert sind.

Das genossenschaftliche Kooperationsmodell und das Prinzip „Was einer allein nicht schafft, das schaffen viele“ haben sich durchgesetzt, nicht nur in Deutschland, sondern auch international. Nach deutschem Vorbild sind bis heute mehr als 2,6 Millionen Genossenschaften in über 100 Ländern weltweit entstanden. Diese Genossenschaften schaffen mehr als 280 Millionen Arbeitsplätze und damit die Grundlage für Wohlstand und Sicherheit. In Deutschland zählen die fast 800 Genossenschaftsbanken weit mehr als 18 Millionen Mitglieder.

Wirtschaftlicher Erfolg, Verantwortungsbewusstsein und Nachhaltigkeit

Genossenschaften sind überall dort zu finden, wo nicht nur wirtschaftlicher Erfolg, sondern auch nachhaltiges und verantwortungsbewusstes Wirtschaften gefragt sind. Das Internationale Jahr der Genossenschaften 2012, die Aufnahme der Genossenschaftsidee von der UNESCO in das „Immaterielle Kulturerbe der Menschheit“ 2016 und das Raiffeisenjahr 2018 sind nur einige Beweise für die Aktualität der genossenschaftlichen Idee.

Mit unserem Fokus auf die wirtschaftliche Förderung unserer Mitglieder und Kund*innen sind wir als genossenschaftliche Bank, gemeinsam mit den anderen genossenschaftlichen Banken, in der deutschen Finanzwirtschaft einzigartig und ein stabilisierendes Element.

Dabei engagieren wir uns in unserer Region nicht nur finanziell unterstützend, sondern wir fördern auch das gesellschaftliche, soziale, sportliche und kulturelle Leben hier vor Ort, um die Lebensqualität zu steigern. Fördern ist unser Geschäftsprinzip aus der Region für die Region. Von vielen für viele. <<

Die Entwicklung unserer Bank

Geschäftsjahr	Zahl der Mitglieder	Bilanzsumme EUR	Einlagen		Kredite insgesamt EUR	Eigenkapital			Dividende %
			insgesamt EUR	davon Spareinlagen EUR		Geschäftsguthaben EUR	Rücklagen EUR	Fonds für allgemeine Bankrisiken EUR	
1953	143	344.468	209.855	39.027	367.511	13.943	511		3
1954	226	613.770	355.307	92.099	560.688	24.097	2.173		4
1955	279	764.816	474.837	119.151	735.626	34.701	8.181		5
1956	326	997.147	636.451	234.330	832.792	42.560	15.850		5
1957	411	1.313.713	874.861	451.583	1.084.767	52.464	18.918		5
1958	511	1.959.444	1.414.351	729.624	1.506.992	70.719	30.678		6
1959	615	2.469.289	1.773.283	1.048.394	2.082.870	87.014	46.016		6
1960	718	2.763.384	1.984.579	1.286.702	2.343.762	102.258	63.911		6
1965	1.349	8.045.081	5.534.351	3.760.649	6.879.018	237.955	188.667		6
1970	2.016	17.511.849	12.311.078	9.208.405	12.820.795	389.068	431.530		6+2
1975	2.816	37.761.445	26.902.696	20.542.989	25.630.764	496.362	925.438		7
1980	3.932	73.971.421	53.438.446	34.073.361	54.137.439	815.920	2.019.603		6
1985	4.772	93.553.859	75.885.055	42.851.425	69.383.491	1.001.519	3.630.172		6
1990	6.139	143.645.864	113.067.711	51.018.959	104.978.465	1.333.142	5.061.790		6
1995	7.139	220.291.889	175.879.264	58.196.981	157.493.054	2.098.342	8.947.608		6,75
2000	8.839	288.239.796	222.516.519	103.942.281	206.648.145	3.160.091	14.878.594		6,75
2005	9.527	277.966.580	229.014.871	91.782.371	146.643.895	3.317.900	10.350.000	4.000.000	6
2010	10.055	338.761.540	278.361.339	89.640.142	171.712.055	3.451.300	12.850.000	8.500.000	6
2011	10.177	347.758.967	269.001.407	89.474.746	185.401.321	3.464.600	14.000.000	12.000.000	6
2012	10.268	374.842.562	288.902.788	94.506.006	204.360.996	3.527.800	15.000.000	13.000.000	6
2013	10.427	395.220.210	298.419.196	93.447.292	225.723.109	3.625.800	16.000.000	14.000.000	6
2014	10.534	398.589.126	310.813.621	94.437.138	233.995.978	3.690.000	17.500.000	15.000.000	6
2015	10.567	412.325.535	324.258.719	84.156.443	245.352.021	3.730.300	18.500.000	16.000.000	6
2016	10.430	437.634.438	349.653.465	83.669.563	251.814.372	3.703.400	20.000.000	17.500.000	6
2017	10.359	473.915.953	383.595.966	81.294.163	251.020.886	3.699.500	22.000.000	20.000.000	6
2018	10.379	496.272.717	409.859.309	82.603.031	265.038.875	3.728.400	23.000.000	21.000.000	6
2019	10.464	537.907.489	439.935.594	82.494.850	280.789.355	3.778.100	25.000.000	22.000.000	0
2020	10.520	600.155.052	486.163.688	83.732.177	311.456.660	4.332.000	25.500.000	24.000.000	3
2021	10.486	639.638.829	517.601.428	76.710.074	359.630.449	5.096.200	28.000.000	26.500.000	3
2022	10.411	661.892.607	534.198.245	70.116.768	405.326.032	6.723.800	31.000.000	27.750.000	3*

* Vorschlag



Aktivseite

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			9.323.576,80		10.155
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken		20,40			0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	20,40				(0)
c) Guthaben bei Postgiroämtern		0,00		9.323.597,20	0
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			0,00		0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00				(0)
b) Wechsel		0,00		0,00	0
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) Täglich fällig		46.649.059,31		77.006.832,19	50.633
b) andere Forderungen		30.357.772,88		401.756.778,33	22.308
4. Forderungen an Kunden					356.503
darunter: durch Grundpfandrechte gesichert	53.141.764,12				(52.636)
Kommunalkredite	4.348.601,35				(4.178)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten		0,00			0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
ab) von anderen Emittenten		0,00	0,00		0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		11.293.041,85			11.589
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	8.702.976,74				(8.924)
bb) von anderen Emittenten		116.310.974,11	127.604.015,96		147.019
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	63.674.513,16				(67.476)
c) eigene Schuldverschreibungen		0,00	127.604.015,96		0
Nennbetrag	0,00				(0)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere			14.722.300,15		14.696
6a. Handelsbestand			0,00		0
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
a) Beteiligungen		9.255.258,89			9.244
darunter: an Kreditinstituten	0,00				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
an Wertpapierinstituten	0,00				(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften		58.670,00	9.313.928,89		59
darunter: bei Kreditgenossenschaften	37.800,00				(38)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
bei Wertpapierinstituten	0,00				(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen			8.075.564,59		8.076
darunter: an Kreditinstituten	0,00				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
an Wertpapierinstituten	0,00				(0)
9. Treuhandvermögen			350.200,00		350
darunter: Treuhandkredite	350.200,00				(350)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch			0,00		0
11. Immaterielle Anlagewerte			0,00		0
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		0,00			0
b) Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		0,00			0
c) Geschäfts- oder Firmenwert		0,00			0
d) Geleistete Anzahlungen		0,00	0,00		0
12. Sachanlagen			7.586.676,87		7.798
13. Sonstige Vermögensgegenstände			2.035.712,83		1.208
14. Rechnungsabgrenzungsposten			0,00		1
15. Aktive latente Steuern			4.117.000,00		0
SUMME DER AKTIVA			661.892.607,01		639.639

Passivseite

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) Täglich fällig		8.397,03			8
b) Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		47.034.719,33	47.043.116,36		48.323
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	69.512.277,63				76.074
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	604.490,26	70.116.767,89			636
b) Andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig	454.948.011,42				425.767
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	9.133.466,17	464.081.477,59	534.198.245,48		15.124
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) Begebene Schuldverschreibungen		0,00			0
b) Andere verbrieftete Verbindlichkeiten		0,00	0,00		0
darunter: Geldmarktpapiere	0,00				(0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00				(0)
3a. Handelsbestand			0,00		0
4. Treuhandverbindlichkeiten			350.200,00		350
darunter: Treuhandkredite	350.200,00				(350)
5. Sonstige Verbindlichkeiten			410.298,27		415
6. Rechnungsabgrenzungsposten			18.527,52		33
6a. Passive latente Steuern			0,00		0
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		10.859.529,00			10.769
b) Steuerrückstellungen		0,00			0
c) Andere Rückstellungen		1.843.794,14	12.703.323,14		2.250
8. [gestrichen]			0,00		0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten			1.375.000,00		0
10. Genussschaftskapital			0,00		0
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00				(0)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken			27.750.000,00		26.500
darunter: Sonderposten n. § 340e Abs. 4 HGB	0,00				(0)
12. Eigenkapital					
a) Gezeichnetes Kapital		6.866.600,00			5.247
b) Kapitalrücklage		0,00			0
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage	15.500.000,00				14.000
cb) andere Ergebnisrücklagen	15.500.000,00	31.000.000,00			14.000
d) Bilanzgewinn		177.296,24	38.043.896,24		143
SUMME DER PASSIVA			661.892.607,01		639.639
1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0,00			0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		3.219.053,92			2.777
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		0,00	3.219.053,92		0
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00			0
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen		0,00			0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		35.358.823,28	35.358.823,28		39.200
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00				(0)

Gewinn- und Verlustrechnung

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		8.750.849,51			7.940
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		1.651.806,86	10.402.656,37		1.937
darunter: in a) und b) angefallene negative Zinsen	31.001,95				(55)
2. Zinsaufwendungen			63.659,01	10.338.997,36	65
darunter: erhaltene negative Zinsen	359.883,30				(521)
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			471.699,49		564
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			197.561,04		309
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			527.000,43	1.196.260,96	0
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen				8.083,77	85
5. Provisionserträge			5.134.157,93		4.870
6. Provisionsaufwendungen			405.031,49	4.729.126,44	456
7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands				0,00	0
8. Sonstige betriebliche Erträge				448.186,04	331
9. [gestrichen]				0,00	0
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		5.243.847,40			5.522
ab) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		1.294.048,96	6.537.896,36		1.295
darunter: für Altersversorgung	305.247,13				(329)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			4.230.683,56	10.768.579,92	3.749
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				424.508,69	475
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				340.736,38	860
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			4.138.567,89		0
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			0,00	-4.138.567,89	2.445
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			694.093,43		14
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			0,00	-694.093,43	0
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				0,00	0
18. [gestrichen]				0,00	0
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				354.168,26	6.045
20. Außerordentliche Erträge			0,00		0
21. Außerordentliche Aufwendungen			0,00		0
22. Außerordentliches Ergebnis				0,00	(0)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			-4.090.257,81		897
darunter: latente Steuern	-4.117.000,00				(0)
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen			18.960,31	-4.071.297,50	13
24a. Einstellungen in Fonds für allg. Bankrisiken				1.250.000,00	2.500
25. Jahresüberschuss				3.175.465,76	2.635
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				1.830,48	8
				3.177.296,24	2.643
27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen					
a) aus der gesetzlichen Rücklage		0,00			0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen		0,00		0,00	0
				3.177.296,24	2.643
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen					
a) in die gesetzliche Rücklage		1.500.000,00			1.250
b) in andere Ergebnisrücklagen		1.500.000,00		3.000.000,00	1.250
29. Bilanzgewinn				177.296,24	143

Unsere Geschäftsstellen und SB-Standorte



Vor Ort für Sie da

Hauptstelle Eutin
Königstraße 11
23701 Eutin

Filialen:

Ahrensböök
Plöner Straße 10
23623 Ahrensböök

Bad Malente
Bahnhofstraße 21a
23714 Bad Malente-Gremsmühlen

Scharbeutz
Seestraße 47
23683 Scharbeutz

Timmendorfer Strand
Timmendorfer Platz 6
23669 Timmendorfer Strand

Zentrale Ansprechpartner:

ServiceFiliale 04521 806-0
Electronic Banking 04521 806-272
Volksbank Eutin
Immobilien GmbH 04521 806-243

E-Mail: info@vbeutin.de
Internet: www.vbeutin.de

Verbandszugehörigkeit

Bundesverband der Deutschen Volksbanken
und Raiffeisenbanken e.V., Berlin

Genossenschaftsverband –
Verband der Regionen e.V.,
Verwaltungssitz Hannover

Zentralbank ist die DZ BANK AG,
Frankfurt am Main

Die Volksbank Eutin Raiffeisenbank eG ist der
BVR Institutssicherungs GmbH und der Sicherungs-
einrichtung des Bundesverbandes der Deutschen
Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen.

Impressum

Volksbank Eutin Raiffeisenbank eG
Der Vorstand
Königstraße 11 · 23701 Eutin
Telefon: 04521 806-0
Amtsgericht Lübeck
Gen.-Reg. Nr. 103 EU